

Inhalt

Vorwort · 11

Nachlässigkeit

*Wie Klaus Mann einmal die Zahlen
Elf und Zwölf verwechselte – und dafür
von Hermann Hesse getadelt wurde · 15*

Unverständlichkeit

*»Ein Kennzeichen höchsten Stils ist
die geschliffene Dunkelheit.« (Ernst Jünger) · 29*

Der schlechte Name

*Ingrid Babendererde, Kunigunde Rosenstiel
und andere Verstöße · 51*

Übertreibung

Der Pyramidentrick · 63

Abstraktheit

*Wenn der Leser nichts sieht, nichts hört,
nichts riecht und nichts schmeckt · 77*

Der schlechte Anfang

*Wie der Autor den Leser
mit einem Fauxpas begrüßt · 91*

Wiederholung

Die Ästhetik der hängengebliebenen Schallplatte · 111

Überfrachtung

Wenn der Autor nicht weiß, wann es genug ist · 127

Der schlechte Titel

Von Warnhinweisen auf Buchdeckeln · 143

Fremdwörter

*Warum der alte Stechlin lieber »Hydropsie«
als »Wassersucht« sagte* · 155

Füllwörter

Goethes schwarze Liste · 167

Der schlechte Relativsatz

*Wie Walter Benjamin einmal
sich selbst nicht mehr verstand* · 181

Vulgärwörter

*Wie George Bernard Shaw mit einem einzigen Wort
Theatergeschichte schrieb* · 189

Negative Ausdrucksweisen

Sage, was nicht ist! · 197

Wortspiele

*»How every fool can play upon the word«
(Hamlet)* · 207

Die schlechte Sexschilderung

»Ein Gedanke wohnt, ach, in zwei Brüsten«

(Günter Kunert) · 217

Prahlerei

Es reicht nicht aus, ein großer Schriftsteller zu sein –

man muss den Leser auch darauf hinweisen · 231

Erklärungen und Belehrungen

Was gute Literatur mit Ikea-Möbeln zu tun hat · 245

Der schlechte Vergleich

Ein Bild sagt mehr als tausend schiefe Worte · 261